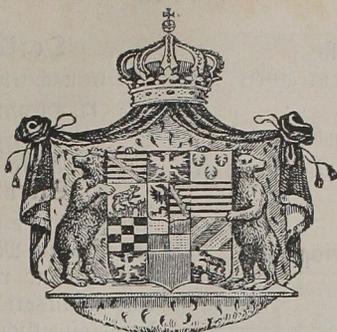


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich . . . . . 1 1/2 Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N<sup>o</sup> 122.

Deffau, Dienstag, den 9. August

1864.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Protokoll der XXIV. und XXV. Sitzung des ersten Anhaltischen Landtages.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Von den Eisenbahn-Kassenscheinen, welche die Anhalt-Köthen-Bernburger Eisenbahn-Gesellschaft in Gemäßheit der Landesherrlichen Verordnung vom 2. März 1846 im Gesamtbetrage von 200,000 Thln. in Scheinen von 1 Thlr. ausgegeben hatte, ist bis jetzt die Summe von circa 196,800 Thln. wieder eingezogen worden.

Da die Herzogliche Staatsregierung bei dem erfolgten Uebergange der Anhalt-Köthen-Bernburger Eisenbahn an die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft die Verpflichtung übernommen hat, die Einziehung der noch ausstehenden circa 3200 Thlr. Eisenbahn-Kassenscheine zu bewirken, so fordern wir die Inhaber der mehrgedachten Eisenbahn-Kassenscheine auf, dieselben bis spätestens zum 1. Januar 1865 bei der Staatsschulden-Eilungskasse in Bernburg zur Einwechslung gegen Courant einzureichen.

Bernburg, 6. Juli 1864.

Die Staatsschulden-Eilungs-Commission.  
Steinkopf.

**Aufforderung.** — Es hat der Herr Pfarrer Dr. Waldamus zu Ofternienburg angezeigt, daß ihm die zum Friedrich Schnürpelschen Nachlasse gehörigen, von der Dessauischen, resp. vereinigten Herzoglichen Landrentenbank hieselbst ausgefertigten Landrentenbriefe Lit. C. Nr. 1630. und 2498., jeder über 50 Thlr., und Lit. D. Nr. 123. und 1135., jeder über 20 Thlr., mit den dazu gehörigen, vom 1. April 1863 ablaufenden Zinscheinen Nr. 14. bis 20. und den Talons abhanden gekommen und wahrscheinlich von seinem vierjährigen Sohne vernichtet worden, und deren Amortisation beantragt.

Nach Vorschrift der Höchsten Verordnung vom 30. Januar 1855 werden deshalb Diejenigen, welche rechtmäßige Inhaber dieser Documente, der dazu gehörigen Zinscheine und Talons zu sein behaupten, hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung derselben ohne Verzug bei Herzoglicher Landrentenbank-Direction zu melden, unter der Verwarnung, daß, wenn diese Anmeldung nicht spätestens bis zum

15. Juni 1865

erfolgen sollte, die bezeichneten Landrentenbriefe, Zinscheine und Talons für erloschen und nichtig werden erklärt werden.

Köthen, 2. August 1864.

Herzoglich Anhaltische Landrentenbank-Direction.  
Frank.

**Bekanntmachung.**

Die unter Nr. 142. des Firmenregisters eingetragene Firma

„**E. Horenburg** in Bernburg“

ist laut Verfügung vom heutigen Tage als erloschen notirt worden.

Bernburg, 4. August 1864.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

I. Abtheilung.

Petri.

**Öffentliche Ladung.**

Auf die von der verehelichten **Sophie Schmoll**, geb. **Klickermann**, von hier, zur Zeit in **Röthen**, wider ihren in unbekannter Abwesenheit lebenden Gemann, den Schuhmachermeister **Franz Schmoll** von hier, eingereichte Klage auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung wird der Letztere hierdurch geladen, in dem auf

**Dienstag, den 6. September 1864,**

Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine zum Güteversuch, event. zum rechtlichen Verfahren in Person oder durch einen bevollmächtigten Anwalt an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Beck**, zu erscheinen und entweder mit der Klägerin sich in Güte zu einigen oder zum Rechtsverfahren überzugehen, namentlich sich auf die Klage einzulassen und zulässige Einreden vorzubringen. Im Falle seines Ausbleibens wird Beklagter auf klägerische Ungehorsamsbeschuldigung seiner verzögerlichen Einreden durch Decret für verlustig erklärt werden und wird für diesen Fall hierdurch zugleich anderweit geladen, in dem auf

**Dienstag, den 20. September 1864,**

Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine zur Einlassung und Antwort auf die Klage zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben oder sonstigem Ungehorsam er auf klägerische Ungehorsamsbeschuldigung des tatsächlichen Klagegrundes für geständig erachtet werden wird.

Zur Publication des betreffenden Erkenntnisses wird hierdurch

**Dienstag, den 27. September 1864,**

Mittags 12 Uhr

terminlich anberaumt und wird Beklagter hierzu unter dem Verwarnen, daß seines Ausbleibens ungeachtet die Eröffnung des Erkenntnisses Rechtswegen erfolgen wird, geladen.

Dessau, 17. Juni 1864.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

**E. Mann.**

**Öffentliche Vorladung.**

Die nachstehenden Militairpflichtigen:

- 1) Dienstknecht **Carl David Stolze** von **Röthen**,
- 2) Bäckergefell **Gottlieb Andreas August Streuber** aus **Groß-Wülknitz**

sind wegen ungehorsamen Ausbleibens in dem betreffenden Militair-Aushebungstermine in den Anlagestand versetzt und werden, da ihr jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf

**den 15. November d. J.**

Vormittags 10 Uhr

zur Hauptverhandlung anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Herzoglichen Kreisgerichte in dem zu den öffentlichen Sitzungen bestimmten Saale zu erscheinen.

Im Ausbleibungs-falle haben dieselben zu gewärtigen, daß nach Befinden die Hauptverhandlung, in welcher die betreffenden Voracten als Beweismittel gebraucht werden sollen, dennoch vor sich gehen und eine endliche Entscheidung erfolgen wird.

Urkundlich ist diese Vorladung an Gerichtsstelle angeschlagen und drei öffentlichen Blättern inserirt worden.

Röthen, 20. Juli 1864.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

(L. S.) **A. Jseusee.**

**Gerichtliche Vorladung.**

Nachdem wir über das Vermögen des Thierarztes **Eduard Hollmig** zu **Nienburg** unter'm 8. Juli v. J. den Concurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

**den 15. November d. J.**

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die **Hollmig'sche** Concursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten Anwalt zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Contradictor, Herrn Rechtsanwalt **Bramigt II.**, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

**am 22. November d. J.**

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwanigen, auf den zu derselben gehörigen Gütern haftenden Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Röthen, 27. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
A. Isensee.

### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen

- 1) die von der zu Cösig verstorbenen Wittwe **Marie Louise Bachhaus**, geb. Deistler, nachgelassenen, in und bei Cösig belegenen **Grundstücke**, nämlich ein **Wohnhaus**, ein kleines **Haus**, ein **Futterstall**, eine **Scheuer** mit Anlage und zwei **Schweinefalle**, ingleichen 3 Morgen 19 D.-R. **Garten** mit Holzanzpflanzungen, 3 Morgen 42 D.-R. **Wiese** und dergleichen, 1 Morgen 48 D.-R. **Acker** in der Fubne, so wie ein **Ackerfleck** vor Radegast mit Holzanzpflanzung, so wie ein **Ackerfleck** ebendasselbst und ein **Grajesfleck** mit Holzanzpflanzung vor Radegast, welche sämmtlichen Grundstücke mit Berücksichtigung der aufstehenden Abgaben von den vereidigten Sachverständigen mit 2342 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden;
- 2) die von dem zu Cösig verstorbenen Kossathen **Johann Christoph Bachhaus** hinterlassenen 4 Morgen 4 D.-R. in Zeudorfer Marke belegenen **Acker**, welche unter Berücksichtigung der aufstehenden Gaben mit 1004 Thlr. 5 Sgr. taxirt sind,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 9. September 1864

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Henning**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu ver-

kaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
(L. S.) Reuboff.

### Gerichtlicher Hausverkauf.

Wegen Erbtheilung wird das dem Arbeitsmann **Peter Lisso** und den Erben von dessen Ehefrau, **Sophie**, vermittwet gewesenen **Bretthauer**, geb. **Schwarz**, gehörige, in der Färberstraße unter Nr. 1014. allhier belegene zweistöckige **Haus** nebst den dazu gehörigen, bei der Separation gewährten zwei Abfindungsstücken an zusammen 1 Morgen 10 D.-Ruthen Flächeninhalt, welches Alles unter Berücksichtigung der davon jährlich mit 2 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. an die hiesige Stadtkämmereikasse zu entrichtenden Abgaben gerichtlich auf 265 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil geboten und ist

der 24. August d. J.

zum peremptorischen, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Bietungstermine anberaumt, an welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige an Kreisgerichtsstelle erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote thun und nach Befinden, und sobald das höchste Gebot  $\frac{2}{3}$  der Tage erreicht, des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtigen können.

Zugleich wird bemerkt gemacht, daß etwaige nach Ablauf des Licitationstermins eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden können, und werden endlich Diejenigen, welche etwa dem Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angezeigten Licitationstermine gehörig anzumelden.

Dessen zu Urkund ist dieses Subhastationspatent ausgefertigt, an Gerichtsstelle angeschlagen und dem Anhaltischen Staats-Anzeiger inserirt worden.

Zerbst, 31. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
(L. S.) Lezius.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.



Veränderungshalber stelle ich mein in der Alenschen Straße unter Nr. 5. belegenes dreistöckiges, mit Einfahrt und Garten versehenes Haus, welches sich nicht allein für Herrschaften, sondern auch zu vielerlei Geschäften vortheilhaft eignet, zum Verkauf. Auf Verlangen können 6000 Thlr. hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Friedrich Böttger.



Das in der Franzstraße unter Nr. 13. hieselbst belegene Grundstück, welches sich durch große Räumlichkeiten empfiehlt, soll unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus einem herrschaftlichen Hause von 9 Fenster Front mit Einfahrt, Seitengebäuden, schönen Boden- und Kellerräumen, Hof und Garten, ferner aus einer verdeckten Reitbahn, Stallung zu 30 Pferden, Remisen, Bozen zc. in gutem, haultlichem Zustande. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Ein neu erbautes Haus ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Nachweis erteilt die

Expedition d. Bl.

### Verkauf eines Gasthofes nebst Bäckerei.

In einem 1 Stunde von Köthen gelegenen Dorfe soll ein Gasthof nebst Bäckerei, welche sich seit Jahren einer guten Nahrung erfreut, veränderungshalber sofort verkauft werden. Das Grundstück besteht aus 3 Stuben, Hintergebäude, Brunnen, 2 Gärten und Hausfabel, die Gebäude befinden sich im besten Zustande. Nähere Auskunft darüber erteilt

August Starke,  
Commissions-Agent in Köthen.

### Vermiethungen und Verpachtungen.

Die Mittelstage meines Hauses ist zum 1. October zu beziehen. Leopold Schubert.

Eingetretener Familienverhältnisse wegen ist die gut eingerichtete Oberstage meines Hauses von jetzt ab fernerweit zu vermieten.

F. Braun,  
Mittelstraße Nr. 14.

Steinstraße Nr. 16. ist eine anständige Wohnung zum 1. October d. J. oder 1. Ja-

nuar f. J. an eine stille Familie zu vermieten.

In der Mitte der Stadt ist eine gut meublirte, freundliche Wohnung an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie sucht für den 1. April f. J. eine Wohnung von vier Zimmern, drei Kammern, Küche, Keller zc. Anmeldungen mit Preisangabe werden unter J. F. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

### Gastwirthschafts- = Pachtgesuch.

Von einem cautions- und dispositionsfähigen Manne wird im Anhalt-Deffauschen eine Gastwirthschaft zu pachten gesucht, sei es in einer Stadt oder auf dem Lande. Verpächter werden höflichst ersucht, unter Angabe ihrer Bedingungen sich an Unterzeichneten zu wenden.

C. Schöne in Zörbig.

### Verkaufs- = Anzeigen.

## Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Mottenschaden, ein zehn Jahre hindurch in Familienreisen erprobtes Mittel, ist im vorigen Jahre zuerst der Öffentlichkeit übergeben und hat durch seine Erfolge überall Anerkennung gefunden. Durch einfaches, alle 4 bis 6 Wochen zu wiederholendes Besprengen mit dieser keine Flecken verursachenden Flüssigkeit werden die dem Mottensfraße ausgesetzten Stoffe vor jeder Zerstörung geschützt.

In Flaschen zu 7½ und 10 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben in der Herzoglich privilegirten Mohren-Apothek zu Dessau.

Zur Bequemlichkeit des Publikums befindet sich eine Niederlage in der Einhorn-Apothek.

### Mineralwässer,

künstliche und natürliche, sind in frischer Füllung am Lager.

Selterser und Soda-Wasser in Gläsern à ½ Sgr., 1 Dbd. Trinkmarken à 5 Sgr., in der Einhorn-Apothek.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen Pflaht in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Rusch jun.

## Die Zähne und das Zahnfleisch

werden nach tausendfältigen Erfahrungen und nach dem Urtheile aller Sachverständigen und Consumenten durch Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta** am bequemsten und zuverlässigsten conservirt; diese Pasta reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, wird jeder üble Geruch aus dem Munde beseitigt und der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische ertheilt. Schon ein kleiner Versuch genügt zur Constatirung der wahrhaftigen Nützlichkeit dieses gediegenen Präparats, und während der Preis eines zum mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden Päckchens unverändert auf 6 Sgr. festgestellt ist, befindet sich in Dessau der Alleinverkauf fortgesetzt bei **H. Döring**, so wie in Gröbzig bei **M. C. Löwe** und in Zerbst bei **C. Riger**.

Die von uns angefertigten **Mikroskope** zu 10 und 12 Thaler (besonders empfohlen durch Herrn Professor Dr. Virchow in seiner Schrift „Darstellung der Lehre von den Trichinen“) versenden wir bei Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss umgehend.

Diese Mikroskope, mit einer 100-, resp. 180maligen Vergrößerung, sind incl. 1 Pincette, 2 Präparirnadeln, Deckgläser und Objectenträger in Mahagonikästchen verpackt.

**Franz Schmidt & Haensch,**

Optiker und Mechaniker. Berlin, Dragonerstrasse No. 19.

Dr. Pattison's

### Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesicht's-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Lendenschmerz zc.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen sind in Dessau in der Pughandlung von **Henriette Römer**, Mittelstrasse Nr. 2., und in Köthen in **L. Richter's** Woll- und Strumpfwaaaren-Handlung zu haben.



### Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt bei

Ditto Heinicke, Coiffeur,  
Steinstrasse Nr. 2.

Fette schottische Heringe in bester Qualität empfiehlt in Schocken, so wie im Einzelnen sehr billig  
**C. R. Voigt.**

Echt bairischen Malzzucker und Rettig-Bonbons, das Pfd. 10 Sgr., empfing in freier Sendung  
**C. R. Voigt.**

### Reife Birnen

sind zu verkaufen beim

Kunst- und Handlungsgärtner **C. Knappe**  
vor dem Leipziger Thore.

Ein ganz neu hergerichteter Wagen — mit versehenem Berdeck und ohne Langbaum — ist zu verkaufen. Näheres in der

**Expedition d. Bl.**

Wegen Mangel an Platz ist eine fast noch neue **Getreide-Reinigungsmaschine** zu verkaufen.  
**Leopold Schubert.**

Neumarkt Nr. 1. ist eine Partie alter, noch sehr brauchbarer **Thürschlösser** und **Thürbänder** und eine alte **Kochmaschine** mit den dazu gehörigen **Fliesen** zu verkaufen.

Eine **Kuh** mit dem Kalbe ist zu verkaufen  
Franzstrasse Nr. 36.

Reinen, trockenen **Kümmel** kauft

**C. R. Voigt.**

Eine zwei Jahr alte schwarze **Hühnerhündin** von echter Race und vollständig firm, ferner ein schon geführtes **Berger'sches Zündnadelgewehr** und ein **Ettenner Doppel-Perussionsgewehr** sind zu verkaufen beim **Deconomen F. Sigan** in Köthen.

### Mauersteine

sind wieder bei mir vorrätzig und wird Herr **Wehnert** in Dessau, Leopoldstrasse Nr. 11., das Nähere mittheilen.

Dampfziegelei **Reinsdorf** bei **Wittenberg**.  
**Ferd. Andree.**

**Verkauf von Vieh und Ackergeräthen.**

In dem früher Koch'schen Gute zu Bobbau sollen nächsten Donnerstag, den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr 7 Kühe, 3 Färjen und 2 Kälber, 1 Sauer, 1 tragende Sau und eine dergleichen mit 7 Stück Ferkeln, 2 Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 Stuhlwagen, 2 Schlitten, so wie verschiedene Ackergeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bobbau, 3. August 1864. E. Preuße.

**Vermischte Anzeigen.**

Den heute früh 5½ Uhr erfolgten plötzlichen Tod seiner guten, unvergeßlichen Frau **Christiane**, geb. **Lehmann**, zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, mit tief betrübtem Herzen hierdurch an  
**F. Eckert**, Ziegelmeister.

Ziegelei an der Kochstedter Straße, 5. August 1864.

Für mein Geschäft suche ich als zweiten **Lehrling** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann, der außer in pharmaceutischer auch in technischer und kaufmännischer Beziehung sich auszubilden Gelegenheit hat.

Dessau.

**Theodor Busch**,  
Einhorn - Apotheke.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird zum 1. October c. gesucht  
Leopoldstraße Nr. 9.,  
eine Treppe hoch.

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen**, das waschen, plätten und nähen kann, wird zum 1. October gesucht,  
Steinstraße Nr. 6.

Ein ordentliches und erfahreneres **Mädchen** findet zum 1. October einen guten Dienst  
Steinstraße Nr. 65. (im Laden).

Ein ordentliches **Kindermädchen**, das auch etwas waschen und plätten kann, wird zum 1. September oder 1. October gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Franzstraße Nr. 25.

Ein junges **Mädchen** von außerhalb wünscht eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht. Das Nähere in der  
**Expedition d. Bl.**

Ein erfahrener, ordentlicher **Knecht** oder **Tagelöhner**, welcher die Ackerwirtschaft gründlich versteht, wird bei einem jährlichen Ein-

kommen von 80 Thln. nebst freier Station zum sofortigen Antritt gesucht. Von wem? sagt die  
**Expedition d. Bl.**

Am Tage des Blumenfestes der Töcherschule ist eine **Margarethen-Tasche** gefunden worden. Die Eigenthümerin kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten beim  
**Maurer Reichert** in der Leipziger Vorstadt.

Ein vor längerer Zeit im Georgengarten gefundener silberner **Fingerhut** kann von der Eigenthümerin in Empfang genommen werden in der  
**Expedition d. Bl.**

Vor einigen Tagen wurde ein hohler **Schlüssel** mit geschweiftem Barte verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

**Jr. Rudolph**, Schlossermeister.

Am Sonntag Mittag ist von den Linden bis nach der Mittelstraße eine **Margarethen-Tasche** von schwarzem Sammet, mit Stahlperlen gearbeitet, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei **Otto** in der Landesbank gegen eine Belohnung abzugeben.

Um Rückgabe eines in der St. Georgenkirche Sonntags Nachmittag stehenden geliebten braunseidenen **Sonnenschirms** wird gebeten.

**Carl Saut's Wittwe**,  
Leipziger Straße Nr. 64.

Die von einigen Herren gekannte Person, welche am Sonntag Abend im Noack'schen Garten einen deutschen **Turnerhut** vom Tische genommen, wird ersucht, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, denselben an Herrn **Noack** abzugeben.

Ein schwarzgrauer **Affenpinscher** ist Sonnabend Mittag abhanden gekommen. Da der Name des Inhabers am Halsbände eingravirt ist, so wird vor Ankauf des Hundes gewarnt und ist derselbe gegen gute Belohnung Leipziger Straße Nr. 62. abzugeben.

Ein kleiner schwarzer **Pudel** (Hündin) hat sich am vergangenen Freitag in der Gegend der Fürstenstraße und Wallstraße verlaufen. Es wird freundlichst gebeten, denselben **Böhmische Gasse** Nr. 25. abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist ein schwarzer **Hund** zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühren abholen  
**Wallstraße** Nr. 24.

Mittwoch, den 10. d. Mts.,

findet die Sitzung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins nicht im Herzogl. Kreisgerichts-Gebäude hier, sondern auf dem Ziebiak, im Rehring'schen Saale, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr statt. — Nach der Sitzung geselliges Vergnügen der resp. Familien.

Dessau, 5. August 1864. Der Vorstand.

## Turnverein zu Dessau.

Mittwoch, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr außerordentliche Hauptversammlung.

Dessau, 8. August 1864. Der Vorstand.

## Im Schwarzen Adler

heute, Dienstag, den 9. August,

## großes Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Hennig.**

Von dem bekannten guten Biere schenke ich heute, den 9. d. Mts., von einem frisch angesteckten großen Fasse, was ich meinen verehrten Kunden zur gefälligen Beachtung anzeige.

**S. Ruckotsch.**

### Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 4. August 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann und Siegfried, Hülfenrichter Kreisgerichts-Secretair Kinner.

Erste Verhandlung gegen die verehelichte Kossath Elisabeth L. und deren Schwiegertochter Wilhelmine L. in Mosigkau wegen Diebstahls und Körperverletzung.

Am 23. Juni e. haben die beiden Angeeschuldigten nach der Angabe der verehelichten Handarbeiter Lehmann in Mosigkau, welche eine zur Domainen Libbesdorf gehörige, bei Mosigkau gelegene Wiese zu bewachen hatte, auf dieser Wiese Gras geschnitten. Als die Lehmann sich ihnen nähert, ist die jüngere L. entflohen und nicht einzuholen gewesen, die ältere L. aber hat, von der verehelichten Lehmann wegen des Grasdiebstahls zur Rede gesetzt, diese nach einem entstandenen Wortwechsel zweimal vor die Brust gestoßen, so daß dieselbe beide Male in einen dabei befindlichen Graben ge-

fallen ist. Bei dem letztern Fall hat die Lehmann den linken Unterarm gebrochen, die L. aber hat sich entfernt und ein Kopfstuch der Lehmann mit fortgenommen.

Von den Angeeschuldigten will die jüngere L. zu der betreffenden Zeit an einem ganz andern als dem Diebstahlsorte gewesen sein, die ältere L. will dagegen auf einem neben der fraglichen Wiese gelegenen Kartoffelstück gewesen sein und auf dem daneben liegenden Rain Gras geschnitten haben. Sie sei deshalb ungerechtfertigter Weise wegen des angeblichen Diebstahls von der verehelichten Lehmann zur Rede gesetzt, sogar geschimpft und mit Erde und Steinen geworfen und längere Zeit nachher bei ihrem Nachhausewege von derselben angefallen worden. Zur Abwehr dieses mehrfach wiederholten Angriffs habe sie der Lehmann einen Stoß vor die Brust gegeben, von welchem dieselbe in den Graben gefallen sei.

Da die Angabe der hochbetagten verehelichten Lehmann den Eindruck voller Glaubwürdigkeit machte, beantragte die Staatsanwaltschaft gegen die ältere L. wegen vorsätzlicher Körperverletzung 8 Wochen und wegen Diebstahls von Gras und dem Lehmann'schen Tuche 4 Tage Gefängniß mit 1 beschränktem Kosttage, gegen die jüngere L. wegen Grasdiebstahls 2 Tage Gefängniß mit 1 beschränktem Kosttage. Der Gerichtshof nahm jedoch nicht vorsätzliche, sondern nur fahrlässige Körperverletzung an und verwies in dieser Beziehung die verehelichte Lehmann zur Privatanklage, verurtheilte aber wegen Diebstahls die ältere L. zu 4 Tagen Gefängniß mit 2 beschränkten Kosttagen und die jüngere L. zu 2 Tagen Gefängniß.

Eine zweite und dritte Verhandlung, beide wegen Körperverletzung, kamen wegen Zurücknahme des Strafantrags der Verklagten nicht zu Stande.

### Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel:** Rentier Knorre mit Gemahlin, Dr. Krüger und Kaufl. Sockelsohn, Haberland mit Gemahlin, Reischauer u. Möller a. Berlin. Kfm. Edelhoff a. Remscheid. Schüler Gravenhorst und Kaufl. Gravenhorst mit Familie, Heime u. Lausch, Deißner u. Steinert nebst Gemahlinnen a. Halle. Fräul. Kleine a. Hesse. Fräul. Pfefferkorn a. Großenbain. Kfm. Fränkel mit Familie a. Hamburg. Kfm. Wehde a. Heiligenstadt. Kfm. Senning a. Offenbach. Kfm. Seckendorf a. Nürnberg. Kammeragent Friedheim mit Gemahlin a. Köthen.

**Goldener Hirsch:** Kfm. Trinks a. Magdeburg. Kfm. Threder a. Dresden. Kaufl. Stade und Sander aus Leipzig. Kfm. Rosenstern a. Allendorf a. W. Frau Oberst Wulfert nebst Familie a. Rußland. Stud. theol. Wendt a. Köthen. Stud. theol. Groppe und Lucke aus Giersleben. Kfm. Herkert a. Buchbrunn. Kaufl. Fuchs und Becker a. Berlin. Kfm. Knorr a. Zerbst. Kfm. Spanier a. Bernburg. Kfm. Böhnert aus Karlsruhe.

Kfm. Nordling a. Schwedt. Kfm. Gutenberg a. Offen- burg. Kfm. Kalbed a. Hamburg. Fabrikant Haber- land a. Halberstadt. Architekt Humann a. Düsseldorf. Architekt Speier a. Köln. Baumeister Ruff a. Eiberfeld. Kfm. Eschen a. Dülken.

**Goldener Ring:** Kfm. Mansard u. Ingenieur Meyer a. Berlin. Frau Zellerfeld u. Fräul. Tochter a. Magde-

**Annoucen** für sämtliche deutsche, englische, französische, dänische, schwe- disch-norwegische, russische, amerikanische u. s. w. Zeitungen, über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis und franco zu Diensten stehen, werden von den unterzeichneten Bevollmächtigten zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Bureau bietet dem verehrlichen Publikum den Vortheil, daß, außer Ersparung an Porto, bei größeren Aufträgen und insbesondere bei häufigen Wiederholungen ein entsprechender Rabatt einge- räumt wird. Ueber jede Annonce wird der Beleg geliefert.

Betreten in Leipzig durch **Gust. Brauns**, Buchhandlung.  
 „ „ Berlin durch die **Amelang'sche Buchhandlung**.

**Haasenstein & Vogler,**  
 Hamburg-Altona u. Frankfurt a. M.

„Für Dessau nimmt die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers Aufträge für uns entgegen.“

## Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn

vom 1. November 1863 an.

(NB. Die römischen Zahlen geben die Nummer des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anhalt. Eisenbahn an und haben die mit gleichen Zahlen bezeichneten Züge gegenseitigen Anschluß.)

### I. Richtung nach und von Berlin.

Von Dessau nach Berlin.	Von Berlin nach Dessau.
1. (XII.) Früh 7. 24, in Berlin Bm. 11. 20. 2. (IX.) Nachm. 1. 25, in Berlin Abds. 6. 3. (X.) Abends 6. 32, in Berlin Ab. 9. 45.	4. (I.) Früh 7. 30, in Dessau Vorm. 11. 6. 5. (III.) Mittags 12. 45, in Dessau Nachm. 5.

Localzug Wittenberg-Röthen. (XV.) Von Wittenberg früh 5. 45, in Dessau 7. 30.

### II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Bitterfeld u. Halle.	Von Halle u. Leipzig nach Dessau.
1. (XVI.) Früh 9. 15, in Bitterfeld 10.; von da nach Halle (I.) 10. 25, nach Leipzig 10. 27; in Halle 11. 10, in Leipzig 11. 15. 2. (XVIII.) Abds. 8. 30, in Bitterfeld 9. 30; v. da nach Leipzig 9. 55, nach Halle (IV.) 10. 27, in Leipzig Ab. 10. 15, in Halle 11. 8. Localzug Dessau-Bitterfeld. (XVII.) Von Dessau Nachm. 12. 30, in Bitterfeld Nachm. 1. 55.	3. (XI.) Von Halle früh 4. 15; (XII.) von Leipzig früh 7.; (XIX.) v. Bitterfeld früh 8.; in Dessau früh 8. 50. 4. (IX.) Von Leipzig Nm. 1.; v. Halle 1. 15; (XX.) v. Bitterfeld 2. 30; in Dessau Nm. 4. 5. (X.) Von Leipzig Abds. 5. 50; v. Halle 6.; v. Bitterfeld Abds. 7.; in Dessau 7. 50.

### III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg, Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Köthen.	Von Köthen nach Dessau.
1. (XV.) Früh 7. 30, in Köthen 8. 15. (Nach Bernburg 8. 35, nach Magdeburg 8. 35.) 2. (I.) Vorm. 11. 6, in Köthen 11. 45. (Nach Halle u. Leipzig Mitt. 12. 8; nach Bernburg Nachm. 2. 10, nach Magdeburg 2. 10.) 3. (III.) Nachm. 5, in Köthen 5. 38. (Nach Halle u. Leipzig Nachm. 5. 45; nach Magdeburg 7. 50, nach Bernburg Abds. 8.)	4. (XII.) Vorm. 6. 45, in Dessau 7. 24, in Berlin Vorm. 11. 20. 5. (IX.) Mtgs. 12. 30; in Dessau Nachm. 1. 25; in Berlin Abends 6. 6. (X.) Abends 6, in Dessau 6. 32, in Berlin Abends 9. 45. Von Bernburg und Magdeburg haben alle drei Züge directen Anschluß.

### IV. Richtung nach und von Zerbst.

Von Dessau nach Zerbst.	Von Zerbst nach Dessau.
1. (XIX.) Früh 9., in Rosslau 9. 17, in Zerbst 9. 45. 2. (IX.) Nachm. 1. 35, in Rosslau 1. 52, in Zerbst 2. 20. 3. (X.) Abends 8., in Rosslau 8. 17, in Zerbst 8. 45.	1. (XV.) Früh 6. 15, in Rosslau 6. 49, in Dessau 7. 2. (I.) Früh 10., in Rosslau 10. 34, in Dessau 10. 45. 3. (III.) Nachm. 3. 50, in Rosslau 4. 24, in Dessau 4. 35.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 9. August: 17°.

Redaction und Druck von **H. Heybruch**. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

